

## Lernen auf Distanz

Liebe Kolleg\*innen,

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet hat am vergangenen Mittwoch eingeräumt, dass in Städten mit besonders hohen Corona-Infektionen – ab einem Inzidenzwert von 200 – nun doch, wenn auch „schulspezifisch“, auf Wechselunterricht zurückgegriffen werden könne. Dies betrifft allein in unserem Regierungsbezirk mit Stand vom 27.11.2020 die Städte Datteln, Gladbeck, Recklinghausen, Ahlen und Ennigerloh. Daher haben wir euch aus aktuellem Anlass noch ein paar hilfreiche Tipps und interessante Infos zum Lernen auf Distanz zusammengestellt.

### Datenschutz und Distanzlernen

Die umfangreichen Auflagen zum Datenschutz erschweren das digitale Arbeiten im Schullalltag und man muss sich bei der Verwendung von Medien, Apps und Tools – selbst wenn ihre Verwendung durch die Schulleitung autorisiert ist, immer darüber bewusst sein, dass viele Fragen des Datenschutzes auch bis heute noch nicht hinreichend von höchster Stelle geklärt wurden und damit die Verantwortung über die Schulleitungen auf die Kolleg\*innen selbst abgeladen wird. So ist die Verwendung privater Endgeräte sowie des privaten W-LANs noch immer eine rechtlich heikle Angelegenheit, die durch das Bereitstellen von Dienstgeräten für Lehrer\*innen durch den Dienstherrn zumindest teilweise erleichtert würde.

Aus diesem Grund raten wir ausdrücklich von der Nutzung privater digitaler Endgeräte im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten ab!

Da wir aus der Praxis wissen, dass sich doch viele Kolleg\*innen dafür entscheiden, eigene digitale Endgeräte für schulische Zwecke zu verwenden, so raten wir dabei dringend folgendes Verfahren an: Lasst euch von jeder Person, über die sich Daten auf dem privaten Gerät befinden, schriftlich bestätigen, dass das für alle Vorgänge in der Zukunft – oder besser noch für jeden einzelnen Vorgang – akzeptiert wird. Konkret bedeutet das,

dass Eltern bzw. Erziehungsberechtigte für die Verwendung eines jeden Tools und jeder App eine eigene Einverständniserklärung unterschreiben müssen.

Die allgemeine Verunsicherung im Umgang mit digitalen Medien beim Distanzlernen, die durch diese ungeklärten Fragen entsteht, ist demnach nicht zu verdenken. Daher möchten wir euch die Internetseite [www.datenschutzschule.info](http://www.datenschutzschule.info) empfehlen. Sie ist von Dirk Thiede erstellt worden, der behördlich bestellter Datenschutzbeauftragter für Schulen des Kreises Olpe ist. Auf dieser Seite werden beliebte webbasierte digitale Tools auf DGSVO-Konformität geprüft und bewertet. Bei vielen Rezensionen gibt es bereits editierbare Einverständniserklärungen und Elternbriefe, die individuell angepasst und heruntergeladen werden können und eine große Arbeitserleichterung bedeuten.



### Derzeit beliebte digitale Tools

Inzwischen ist das Angebot an digitalen Hilfsmitteln, Apps, Programmen und Webseiten riesig und erscheint für „Distanzlern-Einsteiger“ unübersichtlich. Daher stellen wir euch eine kleine Auswahl an gut nutzbaren und aus unserer Sicht sinnvollen Tools vor, deren Nutzung wenig komplex und überwiegend selbsterklärend sind. Beachtet jedoch bitte, dass die Verwendung jeglicher Software im schulischen Kontext von der Schulkonferenz in Form eines ad-hoc Ausschusses genehmigt werden muss.

Im März dieses Jahres hat das Schulministerium eine Sammlung erstellt, die Unterstützungsangebote für Lehrer\*innen während des Distanzlernens beinhaltet (<https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/unterstuetzungsangebot.pdf>).

Dort sind u.a. kostenlose sowie kostenpflichtige Lern- und Übungsmaterialien verschiedener Herausgeber aufgeführt. Eine der dort gelisteten Plattformen ist Padlet. Damit können beispielsweise eigene, digitale Lernpläne für Schüler\*innen oder digitale Pinnwände als Informationsspeicher für diverse Zwecke erstellt



werden. Die kostenlose Nutzung zur Erstellung eigener Padlets ist hier allerdings auf drei beschränkt, die Ansicht anderer Padlets jedoch uneingeschränkt.

Zwei informative Padlets mit thematisch sortierten Sammlungen zum Thema Distanzunterricht sind unter diesen Links zu finden:

*Erste Hilfe für die digitale Zusammenarbeit* (erstellt von Frederik Wittmann):

<https://padlet.com/mib5/jqp9cczwmht1>



*Fachsammlung Medienkompetenz/ digitale Medien im Unterricht* (erstellt von Jens Lindström):

<https://padlet.com/jenslindstr/fachsammlung>



Das folgende Padlet enthält *Hinweise zur Pädagogik und Didaktik des Distanzlernens* (erstellt von Frank Cronau, Medienberater der Bezirksregierung Düsseldorf):

[https://padlet.com/ZfsL\\_OB/Distanzlernen](https://padlet.com/ZfsL_OB/Distanzlernen)



Die Frage, wie man selbst ein Erklärvideo für Schüler\*innen erstellt, beantwortet die Kollegin Magdalena Mayerhofer auf ihrem YouTube-Kanal. Sie erläutert Schritt für Schritt, wie so ein Video mit dem iPad oder dem Laptop angefertigt werden kann:

<https://www.youtube.com/watch?v=PTMyic3sRf0>



Ein weiteres nützliches und kostenloses Tool ist das Zumpad. Dies ist eine gemeinsame digitale Textdatei, die von mehreren Personen gleichzeitig bearbeitet werden kann. Eine kurze Einführung in den Umgang damit findet ihr hier:

<https://youtu.be/nS9Jby8Led8>



Die kostenlose App EdPuzzle bietet Lehrer\*innen die Möglichkeit, in bereits bestehende Videos (zum Beispiel auf YouTube oder National Geographic etc.) Multiple Choice oder offene Fragen zur Verständnisüberprüfung einzubauen.

Mit der kostenlosen App Kahoot können schnell und niedrigschwellig Quizze erstellt oder auf bereits vorhandene zurückgegriffen werden. Gerhard Esser vom



Stadtmedienzentrum Stuttgart erklärt hier knapp, wie es geht: <https://www.smz-stuttgart.de/unterricht-und-lernen/praxisbeispiele/kahoot/>

Um das mühevollen Abtippen von Links zu umgehen, bei dem sich oft Fehler einschleichen, bietet es sich an – so wie in diesem PR-Info – auf QR-Codes zurückzugreifen, die einfach mit der Kamera am Smartphone abgescannt werden können und dann nach Zustimmung auf die jeweilige Seite weiterleiten. Ein kostenloser QR-Code Generator findet sich hier: <https://www.qrcode-generator.de>



Mit der Nutzung der meisten Apps wird jedoch das EU-Datenschutzrecht umgangen, vor allem durch das Scheitern der Privacy-Shield-Vereinbarung vor dem EU-Gerichtshof im Sommer dieses Jahres. Dieses rechtliche Risiko trägt man bei der Nutzung der Apps und Tools letztendlich selbst.

### Lernen und Lehren auf Distanz – Zehn Tipps

Mit dem Lernen auf Distanz geht auch immer ein gewisser „Kontrollverlust“ seitens der Lehrenden einher, dessen Überwindung die individuelle Freiheit beim Lernen jedoch vergrößert.<sup>1</sup> Neben der zentralen Aufgabe, die Lernprozesse der Schüler\*innen zu steuern, steht im Distanzunterricht jedoch das Aufrechterhalten des persönlichen Kontaktes zu den Lernenden im Mittelpunkt.<sup>2</sup> Folgend sind zehn Tipps aufgeführt, die euch dabei helfen können, die Balance zwischen diesen beiden Aufgaben zu finden.

**Asynchrones Lernen**  
Lehrpersonen schaffen Lernsituationen, in denen Lernende im eigenen Tempo arbeiten und den Lernstoff verarbeiten können.

**Weniger ist mehr**  
Für die Erledigung von Arbeitsaufträgen benötigen die Lernenden zuhause fast doppelt so lange; Prioritäten setzen und realistisch bleiben.

<sup>1</sup> Schulministerium: [https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/impulspapier\\_lernen-auf-distanz.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/impulspapier_lernen-auf-distanz.pdf)

<sup>2</sup> Ebd.

**Klare Anweisungen geben**  
Formulieren Sie klare Anweisungen und definieren Sie den Zeitbedarf für die Absolvierung einer Lerneinheit.

**Erwartungen definieren**  
Definieren Sie die Erwartungen und Anforderungen und setzen Sie klare Zeitlimits (z.B. 2-minütige Audioaufnahme anhand einer Checkliste erstellen).

**Empathisch sein**  
Aufträge haben ein sinnvolles Maß; ermutigen Sie Lernende dazu, Online- und Offline-Sequenzen abzuwechseln und sich auszutauschen.

**Einheitlich kommunizieren**  
Alle Anweisungen und Aufträge kommen IMMER über denselben Kanal (z.B. MS Teams, LMS etc.).

**„Bürozeiten“ einhalten**  
Seien Sie zu Bürozeiten online über ein System verfügbar, um Support anzubieten, Fragen zu beantworten oder Unklarheiten zu beseitigen.

**Feedbacks einholen**  
Holen Sie sich regelmäßige Rückmeldungen Ihrer Lernenden über deren Arbeitsbelastung, Gefühlszustand und Lernfortschritt etc. ein.

**Lernverständnis erhöhen**  
Stellen Sie Ihren Lernenden multimediale Lernmaterialien zur Verfügung und nutzen Sie digitale Tools, um interaktive Lektionen zu gestalten.

**Lernziele definieren**  
Formulieren Sie klare und verständliche Lernziele und begleiten Sie den Lernprozess mit formativen und summativen Beurteilungsmethoden.

Abb.: Dos and Don'ts: Mach es so ...<sup>3</sup>

## Distanzunterricht – Rechtlicher Rahmen

Alle Ausführungen zum rechtlichen Rahmen des Distanzlernens sind in der *Verordnung zum Distanzlernen*



(<https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/VO%20Distanzlernen.pdf>), in dessen *Begleiterlass der Verordnung zum Distanzunterricht* vom 2. Oktober 2020 und in der *Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht*



(<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/handreichungen-praesenz-und-distanzunterricht>) zu finden.

Liebe Kolleg\*innen,

gerade in diesen unruhigen Zeiten wünschen wir euch ein besinnliches und gesundes Weihnachtsfest, erholsame Winterferien und alles Gute für das neue Jahr.

Bleibt gesund!

Euer Personalrat



(Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/weihnachten-lichter-ornamente-1843471/>)

<sup>3</sup> (Quelle: „Dos and Don'ts“ hier: „Mach es so, ...“Übersetzung und Anpassung der deutschsprachigen Version (<https://wasjetzt.net/dos-donts-beim-online-lernen/>) durch Manuel Garzi mit freundlicher Genehmigung von Alison Yang. Das Originalwerk Online Teaching @ KIS: Do this, not that von

Alison Yang ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung. (<https://alisonyang.weebly.com/blog/online-teaching-do-this-not-that>) – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung 3.0 Unported Lizenz)